

Lesen

1. Schwerpunkte und Ziele des Leseunterrichts

Das Lesen können übernimmt eine Schlüsselrolle für erfolgreiches Lernen in allen Fächern und Schulformen ein. Es erschließt darüber hinaus nicht nur eine Vielzahl von Lebensbereichen sondern vermittelt auch Wertvorstellungen und kulturelle Inhalte.

Kernanliegen muss es daher sein, die Fähigkeit zum genießenden, selektierenden und kritischen Lesen zu entwickeln und die selbstbewusste, interessen geleitete Auswahl geeigneter Texte und Medien anzuregen. (vgl. Lehrplan NRW)

Um die Lesemotivation zu fördern bieten wir den Kindern eine anregende Leseumgebung und unterstreichen die positive Funktion des Lesens im Alltag.

2. Allgemeine Maßnahmen zur Leseförderung

In allen Klassen wird eine im Stundenplan ausgewiesene Lesestunde durchgeführt, in der, neben verbindlichen Leseaufgaben auch regelmäßig Zeit zum „freien“ Lesen eingeplant wird.

In allen Klassen wird regelmäßig vorgelesen, da auch dies sich positiv auf die Lesemotivation auswirkt.

In jedem Schuljahr wird eine Lektüre gelesen, die durch die Schule angeschafft wird. Diese wird in den Klasse 2 und 3 verpflichtend bei Antolin bearbeitet.

Es werden neben linearen Texten auch immer wieder nicht lineare Texte zum Lesen angeboten, um beispielsweise die Fähigkeit zu trainieren, Fahrpläne, Werbetexte, Tabellen und Diagramme zu lesen und zu verstehen.

Regelmäßig stellen Kinder Bücher vor, die sie gelesen haben und gestalten Präsentationen mit Hilfe verschiedener Medien. Diese werden in Form einer Wandzeitung im Foyer und in einem für alle Kinder einsehbaren Ordner auf dem schulinternen Server gesammelt.

Die Klassen verfügen über kleine Klassenbüchereien, in denen Bücher ausgeliehen werden können. Die Schulbücherei ist freitags in der Pause und in der dritten Stunde für alle geöffnet und wird durch Eltern betreut.

Die Kinder lernen die Schulbücherei im 1. Schuljahr kennen und erhalten einen Ausleihausweis.

3. Maßnahmen zur Leseförderung im 1. und 2. Schuljahr

Es wird individuell mit den Lies-Mal Heften des Jahndorf Verlags gearbeitet. Die ersten beiden Hefte werden zur Unterstützung des Leselernprozesses mit Silbenkennzeichnung benutzt.

Im 1. Schuljahr wird die Lesekiste „Graf Ortho“ und die Lesestart Hefte des Mildenerger Verlags eingesetzt. Im 2. Schuljahr verfügt jede Klasse über eine „Lieber lesen“ Kiste des Finken-Verlages.

Häufigkeitswörter werden als „Blitzwörter“ besonders schnell lesen geübt.

Es werden Übungen zur Steigerung der Lesefähigkeit mit ansteigendem Schwierigkeitsgrad geübt, auch als Hausaufgabe. Dabei beginnen die Übungen mit einzelnen Lauten und steigern sich über einzelne Silben zu ganzen Worten.

Das Vorlesen geübter Wörter und Sätze wird trainiert.

Es werden im zweiten Schuljahr angeleitete Internetrecherchen zum Sachunterrichtsthema Haustiere durchgeführt. Die Kinder werden u.a. durch die „Fragen der Woche“ angeregt, Antworten auf verschiedenste sachunterrichtliche Fragestellungen über Kindersuchmaschinen im Internet zu finden und diese in einer selbstgewählten Form wiederzugeben.

Die 2. Klassen besuchen die evangelische Bücherei und erhalten die Möglichkeit, sich dort anzumelden.

Das Internetleseprogramm Antolin wird Kindern und Eltern vorgestellt. Die Zugangsdaten sind auch zu Hause verfügbar, so dass neben der Möglichkeit im Unterricht auch im Nachmittag das Programm genutzt werden kann. Es werden in größeren Abständen Urkunden ausgedruckt, um die Lesemotivation weiter zu steigern.

4. Maßnahmen zur Leseförderung im 3. und 4. Schuljahr

Die Kinder führen hauptsächlich im Sachunterricht selbständig Internetrecherchen durch. Im 4. Schuljahr erarbeiten sie ein selbstgewähltes Thema, zu dem sie recherchieren, eine Präsentationsform wählen und ihre Ergebnisse der Klasse präsentieren.

Im vierten Schuljahr nehmen die Klassen an einem Projekt zum Thema „Zeitung“ teil und erstellen im Rahmen dieser Arbeit eine eigene Klassenzeitung.

Die vierten Klassen besuchen im Rahmen des Vorlesetages die örtlichen Kindergärten, um den Kindern dort vorzulesen. Dafür müssen passende Bücher ausgewählt und das Vorlesen geübt werden.

Das freie Vortragen eines Gedichtes wird genauso geübt wie das Vorlesen einer Passage des Lieblingsbuches. Der Schwerpunkt des Lesens liegt aber auf dem sinnentnehmenden leisen Lesen.

Im 3. oder 4. Schuljahr wird mindestens über einige Monate ein Lesetagebuch geführt, um das Lesen der eigenen Bücher zu dokumentieren.

5. Leistungsbewertung im Bereich Lesen

In die Leistungsbewertung im Bereich Lesen fließen sehr viele einzelne Aspekte ein, die hier stichwortartig genannt werden sollen:

- Lesen, bzw. Erlesen erst kurzer Wörter später ganzer Texte
- leises Lesen von Texten und die Beantwortung verschiedener Fragen dazu
- selbständiges Erlesen von Anweisungen und deren Umsetzung
- Vorlesen geübter Texte
- aufmerksames Zuhören und Beantworten von Fragen zum Gehörten
- zunehmend ausdauerndes Lesen in selbstgewählten Büchern
- Beteiligung an Unterrichtsgesprächen zu Lektüren
- Führen eines Lesetagebuchs
- Kennen und Nutzen verschiedener Lesestrategien
- Kennen und Nutzen verschiedener Kinderseiten im Internet

Die obigen Aspekte bilden zusammen 70% der Lesenote, die ab dem 3. Schuljahr gegeben wird. In den Textzeugnissen werden die Aspekte, die im vergangenen Halbjahr bzw. Schuljahr Grundlage der Bewertung bildet explizit genannt.

Die übrigen 30% der Note setzen sich aus folgenden Teilen zusammen:

- Pro Halbjahr werden zwei „Lesetests“ durchgeführt, die in den ersten beiden Schuljahren durch Smileys und ab dem 3. Schuljahr durch Noten bewertet werden.

- Pro Halbjahr wird einmal der Stolperwörterlesetest durchgeführt.
- Ab der 2. Klasse wird pro Halbjahr einmal eine Buchvorstellung „bewertet“. Diese umfasst eine Kurzvorstellung und das Vorlesen eines ausgewählten, geübten Textausschnittes.